

Spielerisch sparen

Autor(en): **Frühwirt, Isabelle**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2016)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-681794>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SPIELERISCH SPAREN



Quelle: BFE

Im April lanciert EnergieSchweiz die erste nationale Kampagne zu Energieeffizienz und erneuerbaren Energien – die Energy Challenge 2016. Wo diese Roadshow haltmacht und wie die Bevölkerung zum Energiesparen animiert werden soll, sagt Daniela Bomatter, die Geschäftsführerin von EnergieSchweiz.

Welche Städte machen bei der Energy Challenge mit?

Die Roadshow macht halt in neun Energiestädten: Locarno, Luzern, Zürich, Aarau, Basel, Neuenburg, Montreux, Sion und Bern. Die Städte haben sich beworben, wichtig waren für uns das ausgeglichene Verhältnis zwischen deutsch-, französisch- und italienischsprachigen Orten sowie dass die Standorte gut frequentiert sind.

Die Roadshow wird in jeder Stadt drei Tage vor Ort sein. Wie kann sich die Bevölkerung das Gelände vorstellen?

Im Energie-Village steht die mobile Wohnbox, in der prominente Ambassadors und Fachexperten gemeinsam mit der Bevölkerung Energie-Aufgaben lösen werden. Zudem finden Konzerte und andere kulturelle Veranstaltungen statt; und auch unsere vier Hauptpartner SBB, Swisscom, IKEA und der Bauunternehmer ERNE AG werden mit Ausstellungen präsent sein. Es gibt einen zentralen Platz, wo die Besucherinnen und Besucher beispielsweise durch Strampeln auf Fahrrädern Energie erzeugen.

Zudem steht ab April die E-Challenge-App gratis zur Verfügung. Mit ihr kann man anhand eines persönlichen Energie-Profiles und individuellen Tipps Energie sparen und erhält Sofort-Belohnungen der beteiligten Firmenpartner. Die Besucherinnen und Besuchern generieren und die App-User sparen so spielerisch Energie, damit die Roadshow zur nächsten Stadt fahren kann. Auch das Schlusskonzert unseres Hauptambassadors, des Musikers Stress, in Bern soll dadurch energieneutral sein.

Was ist das Ziel dieser Jahreskampagne von EnergieSchweiz?

Wir wollen durch die spielerische Herangehensweise und den sportlichen Wettbewerb demonstrieren, wie einfach Energiesparen mit Komfort und Lebensqualität in Einklang gebracht werden kann. Dadurch wollen wir zu energiesparendem Verhalten motivieren und zeigen, dass ein energiebewusstes Leben heute in ist.

Wie wird die Kampagne finanziert?

Aus dem EnergieSchweiz-Budget haben wir vier Millionen Franken für die Kam-

pagne reserviert. Unsere Firmenpartner ERNE AG, IKEA, SBB, Swisscom, AXA Winterthur und Planzer tragen mit Expertenwissen und weiteren zwei Millionen Franken zur Kampagne bei.

Das erste Massnahmenpaket der Energiestrategie 2050 wird in diesem Jahr im Parlament behandelt. Greift das BFE durch die Lancierung einer solch grossen Kampagne wie der Energy Challenge nicht in die politische Debatte ein?

Nein, das BFE oder EnergieSchweiz betreiben keinen Abstimmungskampf. EnergieSchweiz folgt mit seinen Informationskampagnen einem Bundesratsauftrag. Ziele von EnergieSchweiz sind unter anderem, die Bevölkerung zu sensibilisieren und über energierelevante Themen objektiv zu informieren sowie die Aus- und Weiterbildung im Energiebereich zu fördern. Dies tun wir mit verschiedenen Projekten und gemeinsam mit Partnern.

Interview: Isabelle Frühwirth